

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 134.

Halle, Montag den 12. Juni
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach der Provinz Sachsen, und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm sind nach Hom- burg vor der Höhe abgereist.

Der Fürst Dimitri Dolgorucki ist von Königsberg in Preußen hier angekommen.

Der General-Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Neumann, ist nach Pommern von hier abgereist.

Berlin, d. 8. Juni. Die Gesetzsammlung enthält folgende Allerhöchste Kabinetts-Ordre, betreffend die Ernennung des Präsidenten und der Mitglieder des Ober-Censurgerichts und die nähere Bestimmung der Amtsdauer der Letzteren: „Auf den Bericht des Staatsministeriums vom 8. d. M. und nach dessen Vorschlage ernenne Ich hierdurch zum Präsidenten des nach der Verordnung über die Organisation der Censur- Behörden vom 23. Februar d. J. einzusetzenden Ober-Censur- gerichts, den Wirklichen Geheimen Ober-Justizrath und Staats- sekretär Bornemann, und zu Mitgliedern dieses Gerichts: I. aus dem Kreise der zum höheren Richteramte qualifizirten Beamten: 1) den Geh. Ober-Justizrath Zettwach, 2) den Geheimen Ober-Tribunalsrath Decker, 3) den Geheimen Ober-Justizrath Gbtschel, 4) den Geheimen Ober-Regierungs- rath, früheren Kammergerichtsrath, Mathis, 5) den Ge- heimen Ober-Tribunalsrath Ulrich, 6) den Geheimen Re- gierungsrath, früheren Landgerichtsrath, Kullicke, 7) den Wirklichen Legationsrath, früheren Kammergerichts-Assessor, Grafen von Schlieffen, und 8) den Kammergerichtsrath von Ohstfelder; II. aus den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften, den Geheimen Ober-Justizrath Dr. Eichhorn, und III. aus den Mitgliedern der Universität zu Berlin den ordentlichen Professor der Rechte Dr. von Lanczolle. Zu- gleich will ich die Vorschrift im §. 10 der angeführten Verord- nung wegen der Amtsdauer der Mitglieder des Ober-Censur- gerichts näher dahin bestimmen, daß von denjenigen Mitglie- dern, welche aus dem Kreise der zum höheren Richteramte qualifizirten Beamten ernannt werden, alle drei Jahre die Hälfte ausscheiden soll; diese wird das erstemal durch das Loos

bestimmt; demnächst scheiden diejenigen Mitglieder aus, welche seit der letzten Ernennung sechs Jahre im Amte gewesen sind; die Ausscheidenden können jedoch aufs Neue ernannt werden. — Das Staatsministerium hat diesen Meinen Befehl durch die Gesetzsammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Potsdam, den 29. Mai 1843. Friedrich Wilhelm. An das Staatsministerium.“

Frankreich.

Paris, d. 5. Juni. In Bezug auf den Stand der Dinge in Spanien soll die Regierung den Entschluß gefaßt haben, die strengste Neutralität zu beobachten und beim Ausbruch bedenk- licher Unruhen jenseits der Pyrenäen nur in Uebereinstimmung mit den andern Mächten einzuschreiten.

Spanien.

(Paris, d. 4. Juni.) Das Journal des Débats meldet aus Malaga vom 26. Mai: Am 23., als die Nachricht von die Ministerveränderung eingetroffen, ergriff die Nationalgarde die Waffen und versammelte sich auf dem Stadthausplatz, an 2000 M. stark; Proklamationen wurden erlassen, das Vater- land in Gefahr erklärt und das Volk zur Selbstvertheidigung aufgefordert. Die Behörde mischte sich nicht ein. Die 900 M. starke Besatzung wurde konsignirt, aber die Offiziere, von dieser Maßregel ausgenommen, mischten sich unter die Miliz. Der politische Chef, Gen. Ramon Cabrera, der Generalstab, die Provinzial-Deputation und das Ayuntamiento vereinigten sich mit der Nationalgarde auf dem Spaziergang Alameda. Man beschloß einstimmig, eine leitende Provinzial-Junta zu bilden. Die Glieder dieser Junta wurden in der Nacht voll- ständig ernannt; sie sind 80 an der Zahl, meist Handelsleute, Aerzte, Publicisten; man findet aber keine Staatsbeamten dar- unter. Eine der ersten Maßregeln der Junta war, zu erklären, daß die Provinz Malaga der Regierung Espartero's keinen Gehorsam mehr leiste, bis zur Wiederherstellung des Ministe- riums Lopez, welches das Zutrauen des Landes genießt; daß bis dahin die Nationalgarden von Malaga die Waffen nicht niederlegen werden. Die Junta wendet sich an alle guten Spa- nier, sich mit ihnen gegen die Fraktion, welche Madrid bez

herrscht und gegen die Fremden zu erheben. Den 26. erfuhr man, daß Cadix sich aufgelehnt habe. An diesem Tage wurden die Insurgenten uneins. 300 Mann hatten insgeheim die Stadt verlassen, und von den Milizen desertirten mehrere. Die Junta wußte nicht, ob sie sich unterwerfen oder vertheidigen sollte.

Nach Briefen aus Madrid vom 30. Mai hat sich die insurrektionelle Junta zu Malaga am 26. Mai aufgelöst; die Ruhe war vollkommen wieder hergestellt. (Der Bericht über diesen Ausgang des Pronunciamento von Malaga ist am 29. Mai durch ein Supplement der Gazeta zu Madrid bekannt gemacht worden; indessen zogen doch beständig Truppen ab nach Andalusien und es hieß, bei Carolina solle ein Lager gebildet werden.)

T ü r k e i.

Von der serbischen Grenze, d. 21. Mai. Eben eingehenden Nachrichten aus Belgrad zufolge haben Wutsitsch und Petroniewitsch vom Pascha von Wididin, Hussein Pascha, eine Einladung erhalten, sich nach Wididin zu begeben. Hussein Pascha ist ein persönlicher Freund von Wutsitsch, und man glaubt, daß letzterer dieser Einladung folgen werde. Nach ihrer Entfernung werden alle Flüchtlinge nach Serbien zurückkehren, um bei der neuen Fürstwahl mitzustimmen.

B e r m i s c h t e s.

— Unter den Bauten, durch welche Berlin verschönert werden soll, befindet sich auch ein Justizpalast, der auf Befehl des Königs in der neuen Straße errichtet wird, welche eben jetzt von der Lindenstraße nach dem Köpfniker Felde geführt wird. Die großen Bauten werden in diesem neuen Stadttheile beginnen, sobald die Pläne fertig sind, welche sich jetzt noch in der Ministerial-Kommission befinden; schon jetzt aber ist erstaunenswerth, wie schnell dort ganze Straßen entstehen. Man hat gefürchtet, daß es uns so gehen werde, wie z. B. München, wo viele große Häuser leer stehen, weil die Operationen weit über die Vermehrung der Bevölkerung hinausgegangen; bei uns ist dies jedoch noch keineswegs der Fall; wie auch von allen Seiten die Stadt sich vergrößert, die Häuser sind meist bewohnt, und, noch ehe sie fertig sind, bezogen. Berlin wird aber noch bedeutend anwachsen, wenn erst alle die großen Eisenbahnen hier in einen Brennpunkt zusammenlaufen. Dadurch hat die Stadt in der märkischen Sandebene eine große Zukunft erhalten, welche auf Jahrhunderte hinaus ihr eine immer höhere Bedeutung sichert. Man vermuthet, daß bei der Einwohnerzählung am Schlusse des Jahres an 400,000 Bewohnern wenig fehlen dürfte.

— Paris, d. 2. Juni. Gestern Nachmittag um 4 Uhr entlud sich ein furchtbares Gewitter über Paris. Die Dunkelheit war anderthalb Stunden so groß, daß die Deputirtenkammer ihre Sitzung aufhob, da es nicht möglich war, Geschrriebenes zu lesen. Der Regen strömte wolkenbruchartig hernieder. Der Sturm soll auf dem Meere so heftig gewesen sein, daß das Postschiff nach London nicht abgehen konnte.

— Rom, d. 15. Mai. Die Felder von Palo am westlichen Meeresstrand sind durch ganze Schwärme zahlloser großer Heuschrecken, die sich auch in schwarzen Wolken auf die Saaten der Campagna herablassen, verheert worden. Man giebt diese Erscheinung dem schnellen Wechsel der Witterungstemperatur Schuld. Der Papst hat die göttliche Hilfe zur Abwendung dieser Landplage durch verordnete Prozessionen und Gebete angefleht.

— Paris, d. 3. Juni. Seit nunmehr sechs Wochen herrscht hier fast ununterbrochen ein Wetter, welches an die schlechtesten Tage eines gewöhnlichen Märzmonats erinnert. Kälte, Regen und Wind würden gar nicht an den Sommer glauben lassen, wenn die Vegetation nicht unter dem Schutze der Aprilsonne zum vollen Flor gekommen wäre. Wenn dieser Witterungszustand noch einige Wochen fortbauerte, so würde man auf die Hoffnung fast jeder Erndte, außer den in der Erde wachsenden Früchten, verzichten müssen. Der Wein und die Baumfrüchte sind schon jetzt schwer gefährdet.

— Rom, d. 27. Mai. Im Territorium von Roccamonteiano zerstörte ein Erdfall zehn, in Guigliano fünfundvierzig Häuser; die Ortschaft Biola ward ganz zerstört.

— In Frankreich macht man jetzt aus Runkelrüben auch Wein. Auch zu Champagner eignen sie sich.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen = Frequenz.	
Bis 27. Mai c. incl.	201,188 Personen.
Vom 28. Mai bis 3. Juni incl.	12,453 „
mit Einschluß von 849 Personen aus dem Verkehr auf den Anhalte- punkten	

Summe 213,641 Personen.

Versammlung der protestantischen Freunde am 7. Juni.

Halle. Die erste diesjährige Versammlung der protestantischen Freunde in Köthen, am 7. d. M., bewies wiederum, wie die gute Sache dieser Männer fortwährend mehr eifrige Theilnehmer gewinnt: denn wenn bei der letzten Herbstversammlung nur etwa 200 Mitglieder gegenwärtig waren, so zählte die jetzige fast noch einmal so viele. Wahrhaft erhehend war es, die begeisterte Andacht der in dem großen Saale einmüthig versammelten während des aus warmem Herzen kommenden Eingangesgebetes zu sehen, und gewiß Alle beselte der Entschluß, zu treiben das Werk des heiligen Geistes durch ihn. — In der ersten Hälfte der Sitzung, die von 9—11 Uhr dauerte, wurde ausführlich Bericht erstattet über die Ausdehnung und Wirksamkeit des Vereines, dem man bereits weit über die Grenzen des deutschen Vaterlandes hinaus innige Theilnahme und Aufmerksamkeit schenkt. Namentlich erfreuen sich die „Blätter für christliche Erbauung von protestantischen Freunden“ einer so großen Verbreitung, indem seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens bereits gegen 4500 Exemplare abgesetzt werden, daß trotz des außerordentlich billigen Preises und der wiederholten Auflagen der Verein doch über einen nicht unbedeutenden Ueberschuß zu disponiren hat. Die von 11 Uhr ab eintretende Pause war theils zur Kenntnißnahme ausgelegter Schriften für und wider die Tendenzen des Vereines bestimmt, theils führte sie alte und neue Freunde und Bekannte in herzlicher Begrüßung zusammen. Von 12 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr tauschte man unter Anderem ausführlicher die Ansichten über den liturgischen Theil des öffentlichen Gottesdienstes und über den Entwurf des neuen Ehescheidungsgesetzes, auch wurde der Plan zu einer neu zu begründenden „Zeitschrift für protestantische Geistliche“ vorgelegt. — Gewiß Alle sind geschieden in dem frohen Bewußtsein und festen Vertrauen, daß, was Gottes Werk ist, immer segensreicher fortbestehen werde, wenn auch noch manches, was als Menschen-Werk bei diesen Versammlungen erscheint, untergehen muß.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Carl Gränzer in Albstadt bei Schraplau. 2) An Hrn. Gastwirth Schimpf daselbst. 3) An Hrn. Fr. Teudloff in Saalfeld. 4) An Hrn. J. C. Groß in Hamburg. 5) An Hrn. Dr. Wiebeck in Berlin. 6) An Hrn. Herrmann Gödecke in Leipzig. 7) An Hrn. H. Nössel in Hartmannsdorf. 8) An Frau Kneiff in Leipzig. 9) An Hrn. J. Th. Wölkel in Erlangen. 10) An Frau Director Stoc in Berlin. 11) An den Niermgesellschaften P. Albrecht in Gera. 12) An Hrn. Wundarzt Ufernal in Merseburg. 13) An Hrn. Amtmann Heinrich in Strösa bei Genthin. 14) An Hrn. Cand. theol. Stockmann in Cöthen. 15) An Hrn. Otto Müller in Altenburg. 16) An Hrn. Barbier Blumberg in Delitz am Berge bei Lauchstädt. 17) An Hrn. Destillateur Overbeck in Dortmund.

Halle, den 8. Juni 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Ein mehrjähriger und vielseitig gehegter Wunsch ist ins Leben getreten; es hat sich hier in Halle, gleich andern großen Städten, ein Verein von alten Kriegern aus den Jahren von 1813 — 1815 gebildet, und beschloffen, den nächsten 18. Juni, als den Jahrestag der Schlacht bei Belle Alliance, durch ein frohes Zusammenkommen und heiteres Mahl zu feiern. Da Manchen unserer Kriegskameraden das Circular nicht zugegangen ist, vorzüglich auf dem Lande, so fordern wir sie hiermit öffentlich auf, sich spätestens bis den 14. Juni bei dem ehemaligen Feldwebel, jetzigem Universitäts-Debell Schönberger, wohnhaft Leipziger Vorstadt Nr. 1574, zu melden. Den 15. Juni wird die Liste geschlossen, und können spätere Meldungen nicht berücksichtigt werden. Die Einlage beträgt 1 Thlr., ohne Wein. Ein jeder in gedachten Feldzügen gediente Mann ist uns herzlich willkommen, er habe unter einer Heeresabtheilung gedient, wo er wolle.
Der Krieger-Verein.

Die hiesige Kommune sucht ein ihr gekündigtes Kapital von 3800 Thlr. zu $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen möglichst bald anderweitig, jedoch ohne Unterhändler, zu borgen. Selbstdarleher ersuchen wir, ihre Anerbietungen uns zugehen zu lassen.

Schaffstedt, den 8. Juni 1843.

Der Magistrat.

Auction.

Montag den 19. d. Mts., von Vorm. 8 Uhr an, soll bei mir sämmtliches Vieh, als: 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Kälber, 34 Schaafe, Kutsch- und Ackerwagen, Ackergeräthschaften, eine Scheune in der Schlippe, das Gras von 3 halben Acker Wiese, die Gerste von 2 Fuhrkabeln, an den Bestbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Sörbig, den 9. Juni 1843.

Wittwe Heergeselle.

Verkauf.

Vier Stück Gefäße, von 2 Zoll starken fichtenen Bohlen gemacht, 7 Fuß hoch und 3 Fuß 6 Zoll weit, zu Essigbilder als auch zu Färberküpen passend, sind zu verkaufen beim Kaufmann Kleinholz in Gröbzig.

Gesucht wird

ein Laufbursche von anständigen Leuten bei Ernstthal.

Heute den 12. Juni frischgebrannten Kalk bei Joh. Frdr. Stegmann.

Auf einem Gute in der Umgegend von Halle wird eine mit guten Attesten versehene Wirthschafterin gesucht. Das Nähere ist zu erfragen

Halle, den 10. Juni 1843.

große Ulrichstraße Nr. 37.
im Gartenhause.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Um mehreren an mich ergangenen Anfragen zu begegnen, ob auch die durch Blitz entstandenen Brandschäden vergütet werden, erkläre ich hiermit: daß die Gesellschaft Ersatz leistet, nicht nur für den unmittelbaren, eigentlichen Brandschaden, sondern auch für den Verlust, der durch kalten Blitzschlag, durch Netzen, Löfchen und Abhandenkommen beim Brande entsteht; auch jeder in Folge einer Explosion entstehende Brandschaden gehört zu den vergütbaren. Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen holte ich mich bestens empfohlen, sowie ich auch zur Ertheilung von Auskünften stets mit Vergnügen bereit bin.

Halle a. d. S., den 10. Juni 1843.

Schreiber,
Haupt-Agent.

Eine neue complete Zille weist zum Verkauf nach

Trotha, den 9. Juni 1843.

Lüttig.

Bachhaus-Verpachtung. Ein in hiesiger Stadt in der besten Lage belegenes und höchst frequentes Bachhaus mit den erforderlichen Räumen, soll Familienverhältnisse halber schleunigst verpachtet und sogleich übernommen werden, unter den vortheilhaftesten Bedingungen und jährlichem Pachtzins.

Respektirenden Pacht Liebhabern ertheilt das Nähere der verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim.

Cisleben, den 7. Juni 1843.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich hieselbst als Schmiede-Meister etablirt, mir auch zugleich den Eisenhandel beigelegt habe, und bitte ich deshalb bei Versprechung reeller Bedienung um recht viel Aufträge.

Cönnern, den 9. Juni 1843.

Friedr. Wilh. Schumann.

Königschießen.

Zu unserm Königschießen, welches Donnerstag und Freitag, als den 15. und 16. Juni c. gehalten wird, laden wir auswärtige Freunde hiermit ganz ergebenst ein, und erlauben wir uns noch die Bemerkung, daß es uns sehr angenehm sein würde, unsere uniformirten Herren Nachbarn in Uniform zu diesem Feste bei uns zu sehen, indem auch bei uns jetzt eine equipirte Compagnie besteht.

Der Vorstand der Schützengesellschaft in Cönnern.

Nach dem Verkauf meines hiesigen Guts habe ich noch ein starkes, einspänniges Pferd, für einen Fracht- oder Kohlenfuhrmann passend, Rothschimmel, acht bis neun Jahr alt, und ein $1\frac{1}{2}$ jähriges, von einem königl. Hengst gefallenes Fohlen zu verkaufen. Die von einem oder dem andern Gebrauch machen Könnenden wollen sich gefälligst bei mir melden.

Rütten, d. 7. Juni 1843.

Der Oekonomie-Kommissar Blanck.

Sprottillen

in Del, erhielt die 3te Sendung, köstlicher als früher, welche ich à Krufe mit 8 Sgr. erlassen kann.

Bolze.

Mostrich,

ächten Düsseldorfser, à Krufe $4\frac{1}{2}$ Sgr., empfang

Bolze.

Neue Säringe,

beste Matjes, auffallend billig bei

Bolze.

Neues Etabliſſement.

Einem hochzuberehenden hieſigen und auswärtigen Publikum die ganz gehorſamſte Anzeige, daß ich heute eine **Papierhandlung** nebst **Galanteriewaaren-Geschäft** und **Buchbinderei** eröffnet habe. Mit den betreffenden vorzüglichſten Fabriken und Manufacturen des In- und Auslandes in Verbindung ſtehend, und durch meine Mittel in den Stand geſetzt, meine Handelsartikel gegen ſofortige baare Bezahlung aus der erſten Hand zu beziehen, jeder Concurrenz auf hieſigem Plage zu begegnen, ſoll mein einziges Beſtreben nur dahin gerichtet ſein, mich meinen hochgeehrteſten Abnehmern durch eine ſtreng rechtliche, äußerſt billige und zuvorkommende Bedienung zu empfehlen, und mein ſchon jezt gut assortirtes Waarenlager nach den ſich mit der Zeit herausſtellenden Bedürfnissen immer reichhaltiger zu machen. Für eine elegante Einrichtung meines Geſchäfts-Locals glaube ich geſorgt zu haben, daß ſolches auch in dieſer Hinſicht Keiner unbefriedigt verlaſſen dürfte.

Salle, den 10. Juni 1843.

Th. Henning,

Leipziger Strasse Nr. 327, nahe der Ulrichskirche.

Das Sächſiſche Manufactur-Waaren-Lager

von

J. G. Schneider aus **Glauchau & Leipzig**
in Leipzig, Nikolaistraße Nr. 13745, 1 Treppe hoch,
zeigt hiermit ergebenſt an, daß die gewünſchten **Chuſans** und
Chino-Kleider in den neuſten Muſtern angekommen ſind.
Verkaufs-Lokal am Markt im Stephanſchen Hauſe 1 Treppe
hoch.

Heute Montag erſtes Gartenconcert bei
Kühne auf der Maille.

Ein junger militairfreier Mann, der
ein ganz gewandter Detailiſt und mit den
beſten Atteſten verſehen iſt, zugleich im
Comtoir nicht unerfahren, ſucht unter be-
ſcheidenen Anſprüchen eine Condition durch
den verpflichteten Taxator und Auctionator
Bergheim in Eisleben.

Neu erfundenes,
von mehreren Medizinal-Behörden geprüftes

Gehör-Oel,

vom Dr. J. Robinson in London.

Durch Anwendung dieſes Oels werden
alle organiſchen Theile des Ohres ungemain
geſtärkt, das Trommelfell erhält ſeine na-
türliche Spannung wieder, wodurch die
Hörthätigkeit ſehr bald ſicher geheilt wird.

Das Flacon mit Gebrauchsanweiſung
à 1 1/2 Thlr. iſt in **Salle** allein zu ha-
ben bei

Franz Vaccani.

Haus-Verkauf.

An einer freundlichen Lage hieſiger Stadt
ſteht veränderungshalber ein ſehr gut aus-
gebautes Wohnhaus, Hof, Stallung, Kel-
ler u. ſ. für den Preis von 1500 Thlr. zu
verkaufen. Näheres alter Markt und Zän-
kergaſſenecke Nr. 555, 2 Treppen hoch.

Obst-Verkauf.

Sonntags den 18. Juni, Nachmittags
3 Uhr, ſoll das der Gemeinde Helſta
zuſtehende dieſjährige Obst meiſtbietend ver-
kauft werden. Käufer zahlen einen Theil
der Kaufſumme ſofort an.

Die Ortsbehörde in Helſta.
Dachhold.

Bekanntmachung.

Ein Schenkut an der Deſſauer Stra-
ße gelegen, zu welchem 16 Scheffel Ber-
liner Maaß Ausfaat und einige Gemeinde-
Kabeln gehören, ſoll Veränderung halber
aus freier Hand verkauft werden.

Das Nähere hierüber ertheilt
der Secretair Albrecht zu Zerbzig.

Auction.

Auf
den 19. Juni c., von früh 8 Uhr an,
und ſolg. Tages,
ſollen auf dem Rittergute zu Wiſenburg
bei Nebra mehrere zum Nachlaß des Gra-
fen v. d. Schulenburg, Heßler gehö-
rige Möbel, Glas- und Porcelainwaaren,
zwei ſilberne Präſentirteller, zwei Beſteck
ſilberne Meſſer, Gabeln und Löffel, 18
Stück große Orangeriegewächſe und die aus
700 jedoch größtentheils nur ältern Bü-
chern beſtehende Bibliothek auctionſweiſe
verkauft werden.

Querfurt, den 13. Juni 1843.
v. c. Heiſe.

Bei **C. A. Schwetſchke** und
Sohn iſt zu haben:

Dr. Franz Ad. Wold. Klein's erprobte
Geheimniſſe

ergrauete Haare

dauerhaft und unvergänglich, in allen Ab-
ſtufungen, blond, braun oder ſchwarz zu
färben, und ferner nicht ergrauete Haare
bis in das ſpäteſte Alter vor dem Ergrauen
wirksam zu ſchützen, und Wuchs und Stärke
des Haares zu befördern. 8. geh.

Preis 15 Sgr.

Ein zweispänniger ſarker Leiterwagen
mit eiſernen Achſen und breiten Rädern iſt
im Gaſthofe zum goldenen Engel am Stein-
thore billig zu verkaufen.

Beilage

Montag, den 12. Juni 1843.

Bekanntmachung,

die Auszahlung der am 1. Juli d. J. fällig werdenden Zinsen von Staatsschuldsscheinen betreffend.

Die am 1. Juli d. J. fällig werdenden halbjährlichen Zinsen von Staatsschuldsscheinen können gegen Ablieferung der Zins-Coupons Serie IX. Nr. 1 schon vom Mittwoch den 14. d. M. ab, bei der Staatsschulden-Zilgungs-Kasse (Taubenstraße Nr. 30) in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, in Empfang genommen werden.

Den Inhabern dieser Coupons wird dies hierdurch mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Coupons, den dieserhalb bereits früher ergangenen Bestimmungen gemäß, nach den Appoints geordnet und mit einem die Stückzahl und den Gelbbetrag enthaltenden aufsummirten Verzeichnisse versehen sein müssen.

Berlin, den 6. Juni 1843.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Rother. v. Berger. Katan Köhler. Knoblauch.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Den seitherigen Landrath des Kreises Friedland, Graf von Cullenburg auf Wicken, zum Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten bei der Regierung zu Königsberg zu ernennen.

Der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Civil-Gouverneur von Kurland, von Brevern, ist von Mitau hier angekommen.

Berlin, d. 9. Juni. Aus Königsberg hört man, daß Professor Hävernich auch dies Mal nicht Einen Zuhörer gefunden hat, und gezwungener Weise daher gar kein Collegium liest. Dem Ministerium muß daher dieser Zustand eben so unangenehm auffällig sein, wie dem Professor Hävernich selbst, der dringend gebeten hat, Königsberg verlassen zu dürfen. Diese Bitte soll ihm nicht gewillfahrt sein, dagegen wird er einen Kollegen aus Kiel, Professor Dörner, einen Schüler Klaus Harms', erhalten. (Köln. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 6. Juni. Die Regierung hat von der Deputirtenkammer einen Kredit von 200,000 Fr. zur Feier der Julitage verlangt; es soll aber diese Summe diesmal nur auf wohlthätige Zwecke verwendet werden.

Die Regierung hat Depeschen erhalten von der französischen Station im Stillen Ocean; sie sind datirt aus Valparaiso, d. 26. Febr. 1843 und aus den Marquesas Inseln vom 19. November 1842. Damals herrschte in der neuen Niederlassung vollkommene Ruhe; der Friede mit den Eingebornen war nicht mehr gestört worden seit dem ersten Streit im Juli v. J. Alles ließ hoffen, daß dieser Zustand dauern werde.

Aus Algier wird geschrieben, bei Wegnahme der Smala Abdel-Kader's habe man sich auch vieler Briefschaften bemächtigt, durch deren Inhalt namhafte Personen zu Marseille und Loulon compromittirt wurden. Der Muphti zu Algier, der wohl auch mit dem Emir in geheimer Verbindung stand, ist verhaftet und nach Marseille abgeführt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Mai. Die Repealbewegung hat jetzt auch Manchester erreicht. Neulich Abend durchzogen eine Anzahl Irländer die Stadt und erzwangen durch Drohungen von den meisten Ladenbesitzern und Wirthen Geldspenden für die Repeal-Kente. Die Polizei hat jedoch Maßregeln ergriffen, um diesen Erpressungs-Systeme sogleich ein Ende zu machen. Es giebt in Manchester mehr als 80,000 Irländer; viele Taufende derselben haben Vereine gebildet und erklärt, daß sie mit keinem Wirthe oder Ladenbesitzer verkehren wollen, der nicht zum Repeal-Fonds beiträgt. Diese Drohung hat bereits ansehnliche Geldsummen flüchtig gemacht, die nach Dublin abgeschickt wurden.

Daß die Regierung ihre Vorkehrungen zur Unterdrückung der Repeal-Umtriebe auf eine sehr umfassende Weise trifft, geht unter Anderem auch daraus hervor, daß, wie es heißt, eine Flotten-Station an der irischen Küste errichtet werden, und der Real-Admiral Bowles seine Flagge am Bord des Linien-schiffes Malabar aufziehen soll, um den Oberbefehl über die zahlreichen, mit dem Transport von Truppen, Geschütz und Munition beschäftigten Kriegsschiffe zu übernehmen.

Die Folgen der gegen Dr. Pusey eingeleiteten Untersuchung haben sich anders gestellt, als die Times zuerst wissen wollte. Dr. Pusey's Rechtfertigung ist keineswegs angenommen worden, sondern die gelehrte Kommission, welche die Sache zu untersuchen beauftragt war, hat die ihr überwiesene Predigt Pusey's, wie das genannte Blatt sagt, ohne Gründe anzugeben oder bestimmte Stellen und Lehren derselben als irrig zu bezeichnen, im Allgemeinen verurtheilt und den Verfasser, der als Professor der Hebräischen Sprache an der Universität Oxford angestellt ist, auf zwei Jahre suspendirt. Dr. Pusey soll vergeblich ersucht haben, ihm die Gründe seiner Verurtheilung zu nennen.

Spanien.

Die Berichte aus Madrid gehen bis zum 30. Mai. Es war dort das Gerücht verbreitet von naher Auflösung des Cabinets Becerra-Mendizabal; man war in großer Unruhe über die Gährung in den Provinzen. Der Heraldo giebt Nachricht von einem am 26. Mai zu Grenada ausgebrochenen Aufstand; es hatte sich dort, wie zu Malaga, eine insurrectionelle Junta gebildet. Im Palast von Buenavista merkt man von dem Allen nichts; der Regent hält glänzende Soirees, wie im tiefsten Frieden. Inzwischen ist zu Reuß in Catalonien am 30. Mai unter Leitung der Deputirten Prim und Milans eine Junta zusammengetreten, die eine wortreiche Proclamation erlassen hat. Ob es zu wirklichem Widerstand kommen oder das insurrectionelle Glackerfeuer, wenn die Regierung zu Madrid ernstliche Maßregeln ergreift, schnell wieder ausgehen wird, muß die nächste Zukunft lehren. — Barcelona hält sich ruhig und zu Tarragona hat man die Thore geschlossen, indem die Garnison an der Bewegung der Provinz nicht Theil nehmen will.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. Juni.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schldsch.	3 1/2	103 7/8	—	Eisenbahnen.	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Postd.	5	142	141
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103
Präm. Schd.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—
Seehandl.	—	93 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	104	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	139	138
Schldv. Schr.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	103 1/4
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	78	—
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	77	—
Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	—
Wipr. Pfbr.	3 1/2	102 1/2	—	Berl. Frankf.	5	124	123
Grßh. Pos. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4
do. do.	3 1/2	—	101 3/4	Ob. Schles.	4	111 1/2	110 1/2
Wipr. Pfbr.	3 1/2	104 1/4	—	W. Stett. Lt. A	—	—	118 1/2
Pomm. do.	3 1/2	102 7/8	—	do. do. Lt. B.	—	120	119
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. abgest.	—	114 1/2	—
do.	3 1/2	102 1/4	—	Frdrichsd'or.	—	13 1/3	13 1/3
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	101 1/4	und Goldm.	—	—	—
				à 5 Thlr.	—	12 1/2	12
				Disconto.	—	3	4

Leipzig, d. 9. Juni.

Staatspapiere.	Anges. boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Anges. boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	103 1/2
Kassensch. à 3% im	—	100	à 3 1/2 % in Pr. St.	—	—
14 1/2 f.	—	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl.	96 3/8	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.	—	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	—	Vco. = 150 f.)	—	—
Kassensch. à 2% im	—	—	R. K. Destr. Metall.	—	—
20 fl. f.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	115
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 4% à 103% im	—	104 1/2
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.	—	—	à 3% 14 1/2 f.	—	80 1/4
v. 1000 u. 500 f.	102 3/4	—			
kleinere	—	—	Actien		
R. Preuß. Steuer-	—	—	exclus. Zinsen.		
Credit-Kassensch. à	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	1145	—
3% im 20 fl. f.	—	—	à 103%	—	—
v. 1000 u. 500 f.	100	—	Leipz. Bank-Actien	—	121 1/4
kleinere	—	—	à 250 f. pr. 100	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Leipz. Drsd. Eisenb.	—	116 1/2
à 3% im 14 1/2 f.	—	—	Act. à 100 f. pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 f.	99 7/8	—	Sächsisch-Baier. do.	98	—
kleinere	—	—	pr. 100	—	—
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—	Magd. Lepz. do. incl.	—	173
P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—	Div. Sch. do. pr. 100	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.

Halle, den 10. Juni.

Weizen	2 f 10 1/2	—	bis	2 f 02 1/2	—
Roggen	2 f 15	—	—	2 f 22	6
Gerste	1 f 15	—	—	1 f 20	—
Hafer	1 f 10	—	—	1 f 15	—

Magdeburg, den 9. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	57	Gerste	—	—
Roggen	—	—	Hafer	—	—

Berlin, d. 8. Juni. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 10 Sgr., auch 2 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. und 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
 Roggen 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 2 Thlr. 5 Sgr.;
 Große Gerste 1 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.;
 Kleine Gerste 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.;
 Hafer 1 Thlr. 8 Sgr. 13 Pf., auch 1 Thlr. 5 Sgr.;
 Erbsen 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. (schlechte Sorte)

(Den 7. Juni.)

Das Hoch Stroh 12 Thlr., auch 10 Thlr.;
 Der Str. Heu 1 Thlr. 15 Sgr., auch 1 Thlr. 5 Sgr.
 Kartoffeln der Schfl. 1 Thlr., auch 22 Sgr. 6 Pf.
 Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 3. Juni 22 - 22 1/4 Thlr., am 6. Juni 22 Thlr., und am 8. Juni d. J. 22 3/4 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Gehalt.

Berlin, den 8. Juni 1843.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 11. Juni.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.

Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 9. Juni: Nr. 2 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Landger. Präsident Hoffmann a. Elberfeld. Hr. Cand. theol. Hörte a. Frankfurt a. M. Hr. Gen.-Lieut. u. Gen.-Adj. Sr. Maj. des Kaisers v. Russland, Graf v. Stroganoff a. Petersburg. Die Hrn. Kaufl. Rabe a. Bielefeld, Gottschalk a. Mainz. Hr. Partik. Ullmann a. Weimar. Hr. Dr. Rube a. Berlin. Hr. Theater-Dir. Reifentorn a. Annaberg. Hr. Fabrik. Kaufmann a. Wien. Hr. Maler Dettweiler a. Paris. Die Hrn. Kaufl. Franke a. Nachen, Köppe u. Reifner a. Berlin, Helfers a. Erfeld, Pungker a. Paris, Freund a. Rumburg, Schmidt a. Duisburg. Die Hrn. Dr. med. Curtius u. Mohr, Hr. Schuldir. Horn u. Frau Gräfin v. Bohlen a. Berlin. Hr. Gutsbes. Lang a. Dresden. Hr. Dekan. Schulze a. Danzig. Hr. Fabrik. Winkler a. Breslau.

Stadt Zürich: Frau Amtrathin Morgenstern a. Eisen. Die Hrn. Kaufl. Pferdmeier a. Gladbach, Käse u. Eisenmann a. Magdeburg, Sohn a. Leipzig, Arnig u. Pirschberg a. Berlin, Müller a. Breslau, Blumenthal a. Hamburg. Hr. Amtm. Hornickel a. Weiskand. Hr. Dr. med. Raffunder a. Berlin. Die Hrn. Stud. med. Brucke u. Kohlrusch a. Leipzig. Hr. Lieut. Redies a. Magdeburg. Hr. Postsänger Warrder a. Karlsruhe. Die Hrn. Kaufl. Walter a. Lüdenscheid, Meyer a. Müche'n, Lorenz a. Barel. Hr. Zahnarzt Behrend a. Merseburg.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Siederlich a. Gerlebock. Hr. Amtm. Knebel u. Hr. Berwalter Bieler a. Bannungen. Die Hrn. Kaufl. Bodeberg a. Pignitz, Schmidt a. Leipzig. Fräul. Thierbach u. Mad. Golle a. Berlin. Die Hrn. Amtl. Reiding a. Abterode, Träger a. Kölzen. Hr. Kaufm. Capus u. Hr. Rentier Hohenhausen a. Berlin. Hr. Gartennstr. Franz a. Oldenburg. Hr. Apoth. Seguis a. Jauer. Hr. Stud. Dauer a. Jena.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Prenz a. Berlin, Berner u. Schurig a. Magdeburg, Schmiedt a. Frankfurt. Hr. Gutsbes. Preife a. Schandau. Hr. Fabrik. Geister a. Fürstenwalde. Hr. Partik. Partsmann a. Magdeburg. Hr. Mühlbes. Funcke a. Schönebeck. Hr. Stud. phil. Wenke a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Poll a. Dessau, Uthenbach a. Münden, Abrecht a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. Krüger a. Gleisau. Hr. Lieut. Ekley a. Löwenberg. Hr. Dr. med. Schüler a. Stargard. Hr. Feldwebel Tennstedt a. Erfurt. Hr. Mühlbes. Mertens a. Tesnitz. Hr. Postsek. Kämmerer a. Duisburg. Hr. Lieut. v. d. Osten a. Stargard. Hr. Hauptm. v. Weisenbach a. Ples. Hr. Lieut. Wandaer a. Rastenburg. Hr. Cand. theol. Günther a. Weitzig. Hr. Oberlehrer Dr. Feldhügel a. Weitzig. Die Hrn. Kaufl. Voigt a. Wernigerode, Weismann a. Mainz.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Springer a. Berlin, Döhler o. Erfurt. Hr. Tuchmacher Nießsch a. Kirchberg. Hr. Schichtmstr. Seidel a. Johannegeorgenstadt. Hr. Holzhändler Bajorst a. Dessau. Hr. Stud. med. Bildner a. Berlin.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Hoppe a. Magdeburg, Goldschmidt a. Nordhausen, Wolfspier a. Alstedt, Hessel a. Merchau, Raumann a. Erwinhoff.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Liebenwerda. Frau v. Grävenitz a. Mecklenburg-Schwerin. Hr. Freih. v. Grägen a. Mecklenburg-Strelitz. Hr. Prem.-Lieut. v. Avenleben u. Hr. Rfm. Knorr a. Berlin. Hr. Gastw. Ruppel u. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Phlippson u. Herzog a. Kassel. Hr. Gutsbes. v. Gundlach a. Koblenz. Die Hrn. Kaufl. Werner, Eische wege u. Lucas a. Marburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Aufforderung vom 26. April c. (abgedruckt im 17. und 18. Stück des patriot. Wochenblatts, desgl. im 100. und 106. Stück des Couriers) an die hiesigen Einwohner zur Einzeichnung ihrer innerhalb und außerhalb Halle im Jahre 1823 gebornen Söhne in die Stammrolle, werden nun auch alle diejenigen jungen Leute, welche sich nur temporär in irgend einem Gesindedienste, oder als Gehülfen, Gesellen, Lehrburschen u. dergleichen aufhalten und außerhalb hiesiger Stadt im Inlande

- a) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1823 geboren sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Kreis-Aushebungsbehörde zur Musterung gestellt haben, endlich
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienstverhältniß zur Zeit jener frühern Bestellung wegen zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit einstweilige Berücksichtigung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Eintragung in die Stammrolle mit den über ihr Alter sprechenden, und etwaige frühere Bestimmungen über ihr Militair-Verhältniß beurkundenden Attesten versehen,

den 15., 16. und 17. Juni c.

jedes Mal Vormittags von 8—12 Uhr auf dem Rathhause bei dem Herrn Stadtrath Adlung persönlich zu melden, um demnächst der Königl. Kreis-Ersatz-Commission den 10. und 11. Juli c. vorgestellt werden zu können.

Wird der gegenwärtigen Aufforderung ungeachtet die Anmeldung versäumt, so zieht dies gesetzlich die Folge nach sich, daß die nicht angemeldeten, demnächst aber doch aufgefundenen Individuen, im Fall ihrer körperlichen Tüchtigkeit zum Militairdienst, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung auf sie fallende Nummer, vor den übrigen Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden, weshalb ich die Dienstherren, Lehrherren und Meister hiermit veranlasse, ihre resp. Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge zu obiger Verpflichtung anzuhalten.

Die hier selbst sich aufhaltenden außerhalb Halle gebornen Studirenden und Gymnasiasten, welche die Vergünstigung des 1jährigen freiwilligen Militairdienstes bereits nachgesucht und erhalten haben, berührt übrigens diese Aufforderung nicht, da denselben aus dem erhaltenen

Meldungsattest das Erforderliche bekannt sein muß.

Halle, den 8. Juni 1843.

Der Oberbürgermeister
Bertram.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage sind im Bezirke des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts zwei von dem ausgetretenen gewesenen Saalströme ausgeworfene Leichname, ein männlicher und ein weiblicher, aufgefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Beide hatten längere Zeit im Wasser gelegen, ihre Gesichtsbildung ist nicht mehr zu erkennen gewesen, und niemand der anwesend gewesenen Personen hat sie gekannt.

1) Der männliche Leichnam war untersehter, kaum mittlerer Statur, schwarzes, kurz verschnittenes Haupthaar, etwas hellerer, mit einzelnen grauen Haaren untermischter Kinnbart, ungefähr in den vierziger Jahren.

Kleidung: Ein schwarz- und weißmelirter Hanfrock (sogenannte Klümmel- und Salzfarbe), dunkelgrün melirte lange Tuchbeinkleider, gewirkte grüne wollene Unterjacke, braunwollene Weste mit schwarzen Ranken und Blumen, schwarze Halsbinde, hellblaue Strümpfe, und Schuhe von starkem Leder.

2) Der weibliche Leichnam zwar ausgewachsen, aber von kleiner Statur und nicht zu erkennendem Alter, zumal der Kopf keine Spur von Haaren mehr gezeigt hat.

Kleidung: Ein Merino-Spenser von schwarzer oder auch dunkelblauer oder dunkelgrüner Farbe, mit dunkelgrünem Merinobunde roth- und schwarzgestreifter Schwaneboyrock, rothwüßliches Halstuch, leinenes Hemd, blaue Leinwandshorts, blaue baumwollene Strümpfe, Strümpfbänder von rothem Plüsch mit Kattun gefüttert, und Tuschuhe mit Leder besetzt.

Wir machen dieses mit dem Bemerkten bekannt, daß die bezeichneten Kleidungsstücke von dem Ortschulzen Fuß alhier aufbewahrt werden, und von den sich meldenden Angehörigen in Augenschein genommen werden können.

Passendorf, d. 7. Juni 1843.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend den 17. Juni, Nachmittag 3 Uhr, soll das harte Obst in dem zum Kammerei-Gute Beesen gehörigen Gewehricht meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Gute verpachtet werden. Der Käufer hat im Termine eine baare Anzahlung von 50 Thlr. zu leisten.

Kammerei-Gut Beesen,
den 9. Juni 1843.

W. Sander,

Nothwendige Subhastation.

Die von dem verstorbenen Zimmermeister Gottlieb Sigismund Panse nachgelassenen, zu Wolbeck belegenen Grundstücke, nämlich:

a) ein an der Kapelle neben Heinicke belegenes neuerbautes Wohnhaus mit Hof, Stallung und Gartenstück, gerichtlich abgeschätzt zu 443 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

b) ein Garten mit der darin angelegten Ziegelshütte und dazu gehörigen Gebäuden, gerichtlich abgeschätzt zu 1265 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

sollen Theilungshalber am Dienstag, den neunzehnten September d. J.

Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Groß-Derner subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekanntes Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schraplau, den 29. Mai 1843.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Patrimonialgericht.

Obstverkauf zu Adendorf.

Die zu dem Rittergute Adendorf gehörige diessährige sehr bedeutende Obstanzucht an Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Süß- und Sauerkirschen soll auf

Sonntag den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige dazu hierdurch eingeladen.

Bemerk wird, daß derjenige, welcher den Zuschlag erhält, 200 Rthlr. Preuß. Cour. anzahlen muß.

Das im Dorfe Ostrau unter Nr. 23. des Hypothekenbuchs belegene, früher Demantische, jetzt dem Seilermeister Friedrich Wiebach zu Halle gehörige Haus mit sämmtlichen dazu gehörigen und dabei befindlichen Grundstücken, abgeschätzt zusammen auf 635 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 19. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Ostrau, den 17. Mai 1843.

Adelig Beltheimisches Patrimonial-Gericht.

J. W. Krause.

Eine Auswahl von Reisehandbüchern und Karten ist stets vorräthig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Obstverkauf.

Das diesjährige Obst im Botanischen Garten der hiesigen Königl. Universität soll am Mittwoch, den 14. Juni d. J., Nachmittags zwei Uhr daselbst unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden, der sogleich im Termine nach dem Zuschlage abschlägig funfzehn Thaler zu zahlen hat, verkauft werden.

Halle, den 8. Juni 1843.

Meyer,
Universitätssecretär.

Holzversteigerung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von

circa 190 Stück starken Eichen-Stämmen,
10 " Birken, "
30 " Aspen, "
24 " Leiterbäumen,
4 Schock Stangen und
20 " Schabereifen,

aus den Schlägen: Gehren, Linden-
berg und Obere Lautersburg des
Lodersleber Reviere, und

circa 90 Stück starken Eichen-Stämmen,
20 " Buchen, "
6 " Birken, " und
2 " Aspen, "

aus den Schlägen: Thonbirken und
Kl. Thierberg des Ziegelroder Re-
viere, habe ich auf den

29. Juni cr., früh 9 Uhr,

im Gasthose zu Ziegelrode einen Termin
anberaumt, zu welchem ich Kauflustige mit
dem Bemerkten einlade, daß sich ein großer
Theil der Eichen-Stämme vorzüglich zu
Schiffbauholz eignet.

Ziegelrode, den 7. Juni 1843.

Der Oberförster
v. Pfeil.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine auswärtige Buchhandlung wird
ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-
sehener junger Mann als Lehrling gesucht.
Frankirte Briefe unter Chiffre F. L. besorgt
die Expedition des Hallischen Couriers.

Auction.

Freitag den 16. Juni früh 8 Uhr sol-
len auf dem Lepetitischen Rittergute zu
Stedten bei Schraplau folgende Gegen-
stände, als: 1 Bulle, 3 Kühe, 1 Zeug-
rolle, mehrere Kutschwagen, 1 Schlitten
mit Geläute, Kutsch- und Ackergeschirre,
Sophas, Schränke, Tische, Stühle und
verschiedene andere Möbel, Haus- und
Wirthschafts-Geräthe meistbietend gegen
gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Eltern, welche wünschen, daß ihre Söh-
ne, ohne eigentlichen Privat-Unterricht,
sich angemessen schnell und sicher zu den
höhern Klassen eines Gymnasii heranbilden,
erfahren das Nähere in der Expedition die-
ses Blattes.

Zu verkaufen ist beim Wirth im Hotel
de Prusse zu Leipzig ein leichter, zwei-
spänniger, ganz bedeckter, geräumiger und
breitspuriger C-Federwagen für 225 Thlr.,
der eigentlich 350 Thlr. werth ist.

4500 Thlr., welche als erste Hypothek
mit 4 Prozent auf einem 5-Hufengut un-
weit Halle stehen, sollen sogleich cedirt
werden. Näheres bei Tieftrunk, Ober-
steinstr. Nr. 1529.

Einladung zum Concert und Ball.

Zur Einweihung meines neu decorirten
Saales, Sonntags, den 18. Juni, werden
16 Mitglieder der Herzogl. Dessauischen Ca-
pelle ein Instrumental-Concert ausführen.
Nach dem Concert findet Ball statt. Der
Anfang ist Abends 6 Uhr.

Radegast, den 8. Juni 1843.

W. Böning,
Gastgeber zum weißen Hof.

Montag den 12. Concert im Für-
stenthal.

Stadt-Musikcor.

Heute Montag Militair-Concert
im Funckschen Garten.

Dienstag Militair-Concert bei
Hrn. Heise zur Weintraube.

Nicht zu übersehen.

Zufolge der Annonce des Herrn Cantor
Meyer, wodurch die Einweihung unserer
Orgel angezeigt wurde, ist noch zu bemer-
ken: daß dieselbe von dem Orgelbauer Hrn.
Boigt aus Volleben und seinem braven
Gehülfen Stierfeld neu erbauet, und
nach der Beurtheilung sachverständiger
Männer ein Werk einzig in seiner Bauart
ist; daher wir nicht unterlassen können,
diesen Künstler dem Publicum zu empfeh-
len, sondern ihm auch unsern herzlichsten
Dank zu sagen.

Die Gemeinde Sieglitz.

Frischer Kalk

Dienstag und Sonnabend als den 13. und
17. Juni in der Siebichensteiner
Amtsziegelei.

Verkauf. Familien-Verhältnisse hab-
ber bin ich gesonnen, mein in der Naumb-
burger-Straße allhier belegenes Wohnhaus,
nebst Scheune, Pferde- und Kuhstall, Gärt-
chen, Kabelnuzung und Zubehör sofort un-
ter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das
Wohnhaus hält parterre 3 Stuben, 3
Kammern, Küche und Keller; obere Etage
5 Stuben, 2 Kammern und Küche, die
Stuben mit Defen versehen; ferner großen
Bodenraum; die Scheune enthält zu circa
100 Scheffel Getreide Raum, der Pferde-
stall zu 2 Pferden und der Kuhstall zu 4
Stück Platz; daher das Ganze sich zur
Oekonomie gut eignet, welche bis jetzt auch
darin betrieben worden. Da das Ganze
nahe am Wasser liegt, ohne jedoch dadurch
den Gebäuden zu schaden, würde es sich
ohne große Kosten sehr leicht zur Seifen-
drei als auch zum Betrieb der Weißger-
berei einrichten lassen; da beide Geschäfte
hier im Orte fehlen, würden sie gewiß gut
rentiren. Sämmtliche Gebäude sind im
besten baulichen Zustande und alle mit Zie-
geln gedeckt.

Die Kaufbedingungen sind bei mir zu
jeder Zeit zu erfahren.

Lauchstädt, den 4. Juni 1843.

Andreas Böckert.

Theater in Halle.

Mittwoch, den 14. Juni, wird Hr. **Theodor Döring**, Mitglied der Königl. Bühne zu Hannover, als Franz Moor
in dem Stück: **Die Räuber**, zum erstenmale hier auftreten. — Da derselbe unter den jetzt lebenden dramatischen Künstlern
ohnstreitig als der Erste bezeichnet werden kann, so gebührt dem Herrn Dr. Lorenz dafür, daß er diesen ausgezeichneten Mann
dazu bewogen hat, uns hier durch sein seltenes Talent zu erfreuen, die höchste Anerkennung. — Theodor Döring entnimmt der
ihm vergönnten Zeit so viel Zeit, daß wir vier genussreiche Abende durch ihn erwarten dürfen.

Halle, den 11. Juni 1843.

Heinrich Bethmann.